

Margret Boveri:
Verzweigungen
Eine Autobiographie

Herausgegeben und mit
einem Nachwort versehen
von Uwe Johnson

Deutscher
Taschenbuch
Verlag



INHALT

Vorbemerkung des Herausgebers	7
1. Grunderlebnis	9
2. Schulunterricht	13
»Das arme Kind«	15
Klavierstunde	19
3. Schichten	22
Die »höheren Stände«	25
Und Juden	27
4. Das erste Buch	30
5. Welten I – Amerika	35
6. Welten II – Neapel	39
7. Erste Eigenständigkeit	47
8. Der große Sommer 1914	58
9. Amputationen I – Der Vater	65
10. Amputationen II – Höfen	75
Der Großvater	78
Die Backsteinvilla	80
Die Forderung	82
11. Schulen I – Niederlage	87
Kriegsende, Nachkrieg	94
Der Einbruch der Balten	96
Rote Revolution in München	97
Das Eintreffen der Straßburger Flüchtlinge	97
Jugendbund	98
Absolutorium	101
12. Schulen II – Musik	106
13. Amputationen III – Heim, Geld, Illusion	117
14. Sackgasse	128
15. München	140
16. Neapel	160
Geschichte der Station	161
Internationalität	172
Faschismus	175
Just	180
17. Einleben in Berlin – 1930 bis 1933	186

18. Berlin – Januar 1933 bis 30. Juni 1934. Anbruch des Dritten Reiches bis Röhm-Putsch	208
19. Das Berliner Tageblatt und Paul Scheffer – 1934/35	226
20. Zwischenspiele – Prinz-Albrecht-Straße, Ägäis – Juni 1935	249
Ägäis	267
21. Mittelmeer. Fragen der Emigration. Ende mit Scheffer – 1935/36	275
Fragen der Emigration	290
Korrespondentin in Rom	301
22. Interregnum	305
23. Reichskristallnacht	322
24. Transsibirische Eisenbahn – 1940	329
 Nachwort des Herausgebers	 351
Lebenslauf, tabellarisch	410
Personenregister	415